

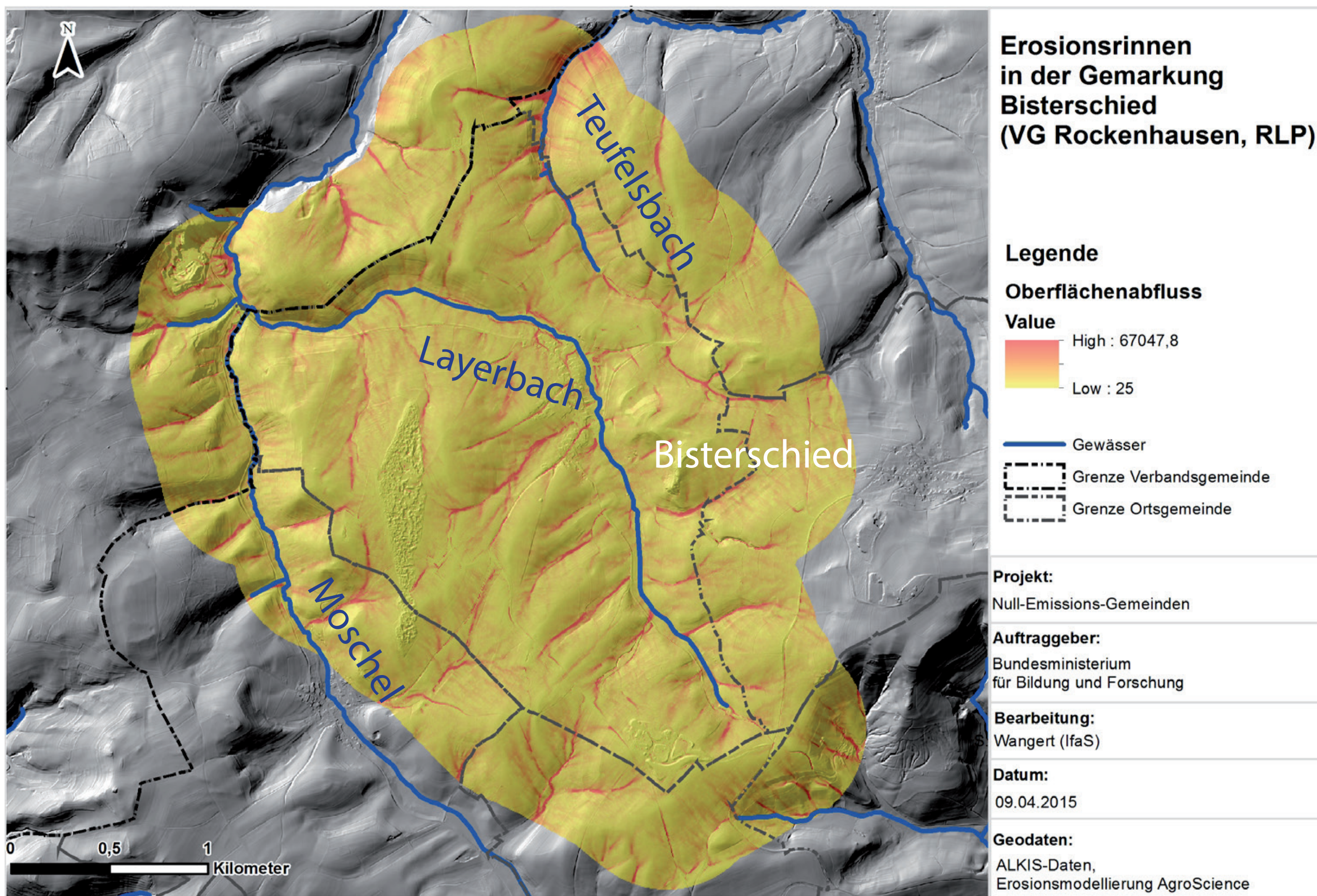


MUNTER

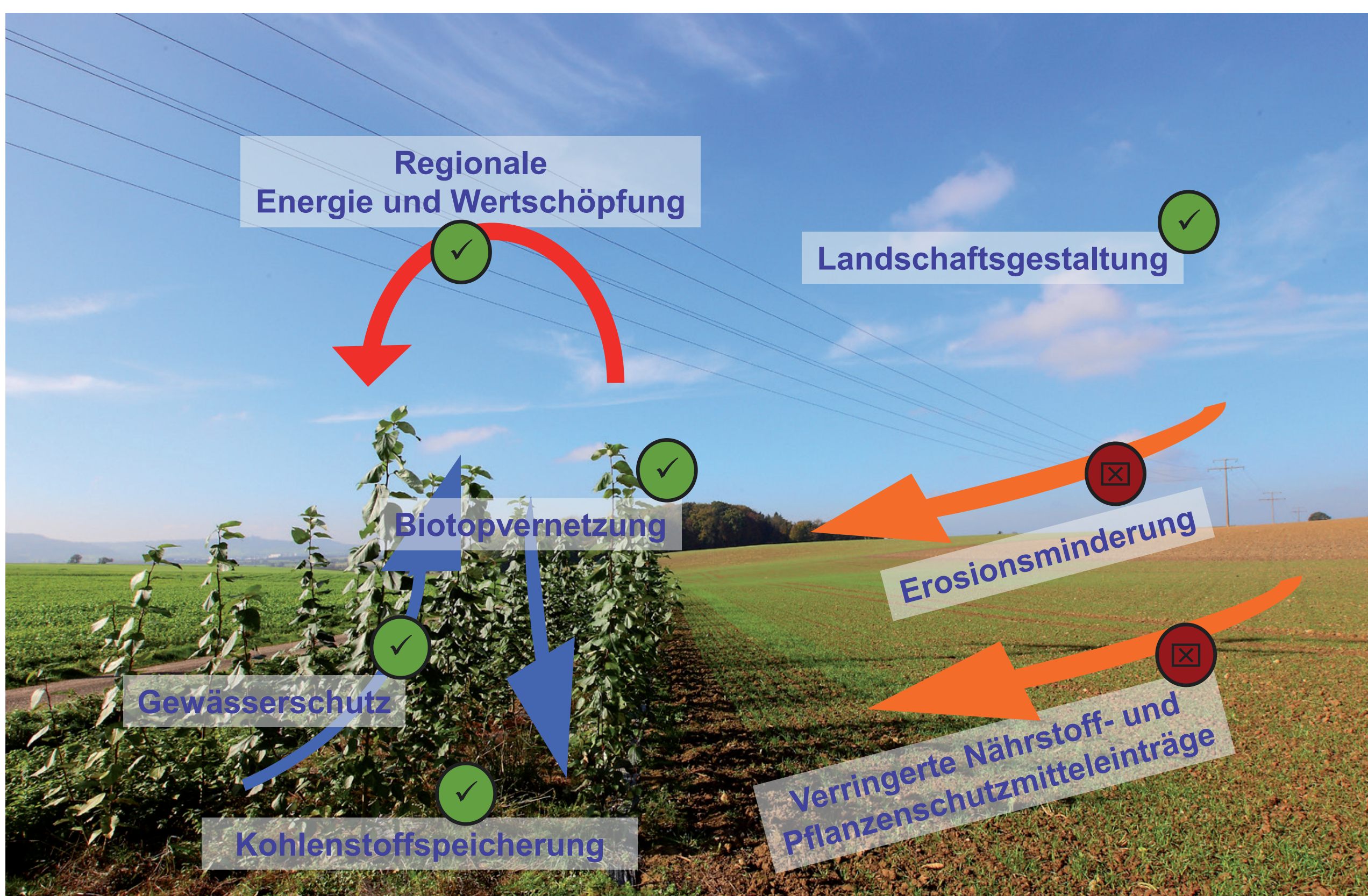
Entwicklung eines Managementsystems für Landwirte und Kommunen für mehr Umwelt- und Naturschutz durch einen optimierten Energiepflanzenanbau



Der Klimawandel führt zu mehr Extremwetterereignissen, die wiederum Erosion auslösen, so landwirtschaftlich genutzte Böden entwerten und durch Hochwasser Schäden in den Ortschaften verursachen.



Analyse der Erosionsrinnen zur Vorbereitung praktischer Maßnahmen im Landbau



Mehrnutzungssysteme (hier: Agrarholzstreifen im Kurzumtrieb).

Ziel der Innovationspartnerschaft

- Ziel dieser Europäischen Innovationspartnerschaft ist der Entwurf und die Entwicklung eines Managementsystems für Landwirte und Kommunen für mehr Umwelt- und Naturschutz durch einen optimierten Energiepflanzenanbau.
- Konkret wird damit ein Werkzeug für die strategische Entwicklung regionaler Konzepte durch eine verbesserte Zusammenarbeit von Landwirten, Kommunen und weiteren beteiligten Akteuren erarbeitet.
- Um die Praktikabilität dieses Werkzeugs zu gewährleisten erfolgt die Entwicklung direkt in und mit der Praxis.

Kulturlandschaft entwickeln

- Für die Menschen im ländlichen Raum ist es von entscheidender Bedeutung, dass Maßnahmen für mehr Umwelt- und Naturschutz nicht zu Lasten regionaler Wirtschaftskreisläufe gehen, sondern idealerweise mehr Wertschöpfung und Entwicklungspotenziale für die Region bringen.
- Viele der bisher eingesetzten Maßnahmen zur Verfolgung von Schutzziele in der Landnutzung sind jedoch von hohen Kosten und dem häufigen Prinzip der Nichtnutzung (bzw. Stilllegung) geprägt.

Synergiemanagement

- Praktiker, Kommunalvertreter und Experten platzieren Mehrnutzungssysteme genau an den Stellen in der Landschaft, wo die erzielbaren Zusatzleistungen auch einer Honorierung direkt oder indirekt zugeführt werden können.
- Dieses pragmatische Synergiemanagement kann nur durch einen moderierten Planungsprozess erarbeitet werden.
- Damit werden betriebliche Innovationen in der Landbewirtschaftung und die Erschließung neuer Geschäftsfelder für landwirtschaftliche Betriebe mit gesellschaftlichen Anforderungen verbunden ohne dabei hohe betriebswirtschaftliche und gesellschaftliche Kosten zu verursachen.



5-jähriges Blühmengen im ersten Standjahr bei Lüben.



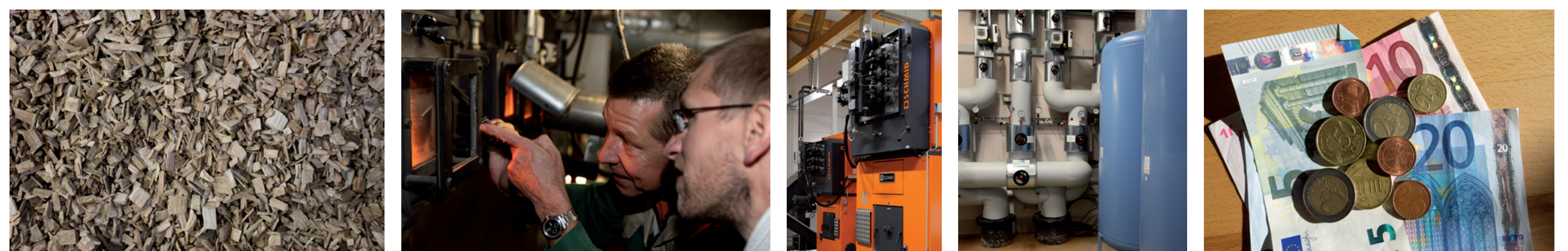
Flächiger Agrarholzbau im Betrieb Otto Bauer bei Bisterschied.



Agroforstsystem zur Erosionsminderung auf einem Acker bei Scheyern.



Gewässer- und Auenrenaturierung mit Agrarholz am Ingweiler Hof bei Reipoltskirchen.



Wertschöpfungskette vom Agrarholz zur Energiebereitstellung z.B. in einem Nahwärmenetz in einem Bioenergiehof.



Operationelle Gruppe MUNTER: 3 Landwirtschaftsbetriebe, 2 Institute und 1 Stiftung arbeiten lösungsorientiert mit Experten der Wasserschutzberatung, des Naturschutzes und den Kommunen zusammen.

Ansprechpartner OG MUNTER:

Dipl.-Ing. Agr. Frank Wanger
Bereichsleiter Biomasse und Kulturlandschaftsentwicklung
Institut für angewandtes Stoffstrommanagement
0049 (0)6782 / 17 - 2636
f.wanger@umwelt-campus.de
www.stoffstrom.org

munter.stoffstrom.org



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



Dieses Projekt wird im Rahmen des Entwicklungsprogramms EULLE unter Beteiligung der Europäischen Union und des Landes Rheinland-Pfalz, vertreten durch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, gefördert.

